

€ Eurozone

Nach Zahlen der EU-Kommission stieg **der Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung der Eurozone im Februar auf 93,4** (Januar: 91,5). Die Geschäftsklimaindizes für Industrie und Dienstleistungen stiegen auf -3,3 bzw. -17,1, das Verbrauchervertrauen lag bei -14,8.

USA

Parallel zu einer Erhöhung der Lagerbestände und Investitionen (ohne Wohnungsbau) wurde auch **die annualisierte saisonbereinigte Wachstumsrate für das vierte Quartal um 0,1 Prozentpunkte nach oben revidiert** (+4,1% vs. Vorquartal), die Auftragseingänge für langlebige Güter stiegen im Januar stärker als erwartet (+3,4% vs. Vormonat).

🌐 Schwellenländer

Eine weitere ereignisreiche Woche in Brasilien, wo Präsident Bolsonaro den CEO von Petrobras gefeuert hat. In der Zwischenzeit wurden die Parameter der Mini-Budgetreform bekannt gegeben, wobei die Reform darauf abzielt, eine Verlängerung der Nothilfe gegen eine kleine Erhöhung des Budgetrahmens auszutauschen.

🏛️ Aktien

An den Aktienmärkten sind die Kurse deutlich gefallen. Anleger fürchten ein Anziehen der Inflation im Zuge des unerwartet deutlichen globalen Aufschwungs und daher eine restriktivere Geldpolitik. Mit ihrer Aussage, steigende Treasury-Renditen spiegelten den Optimismus der Märkte wider und hätten keinen Einfluss auf den expansiven Kurs der Fed, konnte die US-Zentralbank die Sorgen der Anleger nicht zerstreuen.

📈 Anleihen

An den Rentenmärkten setzte sich der Ausverkauf fort. An der Spitze stand erneut die US-Zinskurve, wobei sich diesmal auch die 5-jährigen Renditen deutlich bewegten. Der Markt geht davon aus, dass die Fed die Zinsen im Dezember 2022 wieder anheben wird. Auch die Renditen deutscher Bundesanleihen stiegen, wenn auch weniger stark. Der Spread im Bereich von zehn Jahren stieg auf aktuell 172 Basispunkte, die Risikoaufschläge in Peripherieländern stiegen ebenfalls.

📎 ZAHL DER WOCHE

92,4

Deutscher IFO
Geschäftsklimaindex



TERMINE



11. März

Treffen der EZB

17. März

Parlamentswahlen in
den Niederlanden

17. März

Treffen der US-
Notenbank Fed

18. März

Treffen der Bank of
England

Wöchentliche Analyse

Trotz expansiver Rhetorik der Fed steigen die Anleiherenditen in rasantem Tempo

Während seiner Anhörung vor dem Kongress am 23. Februar bekräftigte US-Notenbank Fed Chairman Jerome Powell, zur Bewältigung der Covid-Krise an der außergewöhnlich expansiven Geldpolitik festhalten zu wollen. Dabei hob er die monatlichen Ankäufe von Treasuries und MBS (verbriefte Hypotheken) in Höhe von 120 Mrd. US-Dollar hervor.

Seit Jahresbeginn sind die Renditen auf US-Anleihen mit langer Laufzeit deutlich angestiegen, was darauf hindeutet, dass die Märkte von einer frühzeitigen Reduzierung des Kaufprogramms ausgehen. In der Tat dürfte das versprochene US-Konjunkturpaket der Biden-Regierung mit einem Umfang von bis zu 9% des BIP die Wirtschaft zusätzlich ankurbeln. Die staatlichen Konjunkturmaßnahmen dürften nicht nur die Erholung am Arbeitsmarkt beschleunigen, sondern könnten auch die Verbraucherpreise in die Höhe treiben. In den kommenden Monaten wird die Inflation schon wegen der Basiseffekte steigen, die Eingriffe der Regierung könnten jedoch den anschließenden Rückgang verzögern. Powell räumte

ein, dass die Chancen auf eine Rückkehr zu „normaleren Bedingungen“ im Lauf des Jahres besser stünden. Er wies jedoch auch darauf hin, dass die Wirtschaft die Pandemie noch lange nicht abgeschüttelt habe. Tatsächlich hat der geldpolitische Ausschuss der Fed neben maximaler Beschäftigung eine nachhaltige Inflation von 2% als Voraussetzung für Leitzinserhöhungen genannt; von beidem ist die US-Wirtschaft noch weit entfernt. Außerdem bezweifelte Powell nachhaltige Auswirkungen auf die Inflation durch ein einmaliges Konjunkturpaket. Substanzielle Fortschritte brauchen Zeit, so der Fed Chairman, weshalb das Tempo der Anleihekäufe zunächst unverändert bleiben soll.

Einen Anstieg der Anleiherenditen im weiteren Verlauf der Woche konnte Powell mit seinen Aussagen allerdings nicht verhindern: Noch Ende Dezember lag die Rendite auf 10-jährige Treasuries bei 0,9%, am 25. Februar dagegen bei über 1,5%. Hohe Inflation und hohes Wachstum in den kommenden Wochen sind wahrscheinlich, wenn auch die Einflussfaktoren zeitlich begrenzt sind. Dennoch werden die Märkte weiterhin die Entschlossenheit der Fed zu ihrer ultra-expansiven Geldpolitik auf die Probe stellen.

Index	Entwicklung			
Aktienmärkte	26/02/2021	1 W	1 M	YTD
S&P 500	3829	-2.0%	-0.5%	2.0%
Eurostoxx 50	3645	-1.8%	1.5%	2.6%
CAC 40	5720	-0.9%	3.6%	3.0%
Dax 30	13792	-1.4%	-0.6%	0.5%
Nikkei 225	28966	-3.5%	1.5%	5.5%
SMI	10615	-0.8%	-3.2%	-0.8%
SPI	13243	-1.2%	-2.7%	-0.6%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1384	-3.2%	-0.4%	7.1%
Rohstoffe - Volatilität	26/02/2021	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	66	4.8%	17.9%	27.2%
Gold (\$/Unze)	1763	-1.2%	-4.8%	-7.2%
VIX	29	7.0	6.0	6.3
Währungen	26/02/2021	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.21	0.0%	-0.4%	-0.8%
USD/JPY	105	0.0%	0.9%	1.3%
EUR/GBP	0.88	0.0%	-0.9%	-1.9%
EUR/CHF	1.08	0.0%	0.3%	0.0%
USD/CHF	0.89	0.0%	0.6%	0.8%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
 Aktualisiert am 26 februar 2021 um 15:00 Uhr.

Index	Entwicklung			
Unternehmensanleihen	26/02/2021	1 W	1 M	YTD
Itraxx Main	+52 bp	+4 bp	+1 bp	+4 bp
Itraxx Crossover	+266 bp	+19 bp	+6 bp	+25 bp
Itraxx Financials Senior	+63 bp	+4 bp	+2 bp	+4 bp
Fixed Income	26/02/2021	1 W	1 M	YTD
EONIA	-0.48	--	-1 bp	+2 bp
Euribor 3M	-0.53	+1 bp	+1 bp	+2 bp
Libor USD 3M	0.19	+1 bp	-3 bp	-5 bp
2Y yield (Deutschland)	-0.65	+3 bp	+7 bp	+5 bp
10Y yield (Deutschland)	-0.26	+4 bp	+27 bp	+31 bp
2Y yield (USA)	0.15	+4 bp	+3 bp	+3 bp
10Y yield (USA)	1.46	+12 bp	+42 bp	+54 bp
Europäische Staatsanleihen 10Y Spreads ggü. Deutschland	26/02/2021	1 W	1 M	YTD
Frankreich	+25 bp	-	+2 bp	+2 bp
Österreich	+24 bp	+1 bp	+9 bp	+9 bp
Niederlande	+14 bp	-	+8 bp	+6 bp
Finnland	+17 bp	-	+2 bp	+2 bp
Belgien	+26 bp	-4 bp	+8 bp	+8 bp
Irland	+36 bp	+1 bp	+5 bp	+9 bp
Portugal	+58 bp	+2 bp	+2 bp	-2 bp
Spanien	+68 bp	+2 bp	+8 bp	+7 bp
Italien	+102 bp	+9 bp	-16 bp	-10 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 26. Februar 2021, 15:00 Uhr.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 26. Februar 2021